

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 23. Historie. Wie Jesus fünftausend Mann gespeiset hat. Matth. 14. Marc. 6.
und Joh. 6. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320)

Die 23. Historie.

Wie Jesus fünftausend Mann gespeiset hat.

Matth. 14. Marc. 6. und Joh. 6. Capitel.

Joh. 6. ¹ Jesus fuhr über das Meer an der Stadt Tiberias.
^{1. 2.} ² Und es zog ihm viel Volks nach, ³ darum, daß
^{72. 0} sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken that. ⁴
^{v. 3.} Jesus aber gieng hinauf auf einen Berg, und sagte
^{Marc. 6/34} sich daselbst mit seinen Jüngern. Als nun Jesus eine
^{00 0} so große Menge Volks sahe, jammerte ihn desselben;
^{v. 35.} Denn sie waren wie Schaafe, die keinen Hirten hat-
^{v. 36.} ten. ⁷ Darauf hielte er dem Volke eine lange Pre-
^{v. 37.} digt. ⁸ Gegen Abend baten ihn die Jünger, er möchte
^{Joh. 6. 5.} doch das Volk von sich lassen, damit sie sich in den
^{v. 6.} Dörfern und Marktflecken Speise kaufen könnten.
^{v. 7.} Jesus aber sprach zu den Jüngern: Sie sollten
¹⁰ dem Volke zu essen geben. ¹¹ Insonderheit sprach er
¹² zu Philippo: Wo kaufen wir Brod, daß diese essen?
¹³ Das sagte er aber, ihn zu versuchen; denn er wuß-
¹⁴ te wohl, was er thun wollte. ¹⁵ Philippus sprach zu
¹⁶ ihm: Zweyhundert Pfennige werth Brod ist nicht
¹⁷ genug unter sie, daß ein jeglicher ein wenig nehme.
^{Marc. 6/38} ¹⁸ Darauf fragte Jesus, wie viel sie Brodte hätten?

Deutliche Fragen.

1. Wo fuhr Jesus hin?
2. Wer zog ihm nach?
3. Warum thaten sie das?
4. Wo saßte sich Jesus nieder?
5. Wie war Jesu bey dem vielen Volke zu Muthe?
6. Warum hatte Christus so ein großes Mitleiden mit dem Volke?
7. Was redete Jesus mit dem Volke?
8. Was sagten die Jünger gegen Abend?
9. Was befahl Jesus den Jüngern?
10. Was redete er insonderheit mit Philippo?
11. Warum sagte Jesus das?
12. Was antwortete Philippus?
13. Wornach fragte Jesus?

24. Al-
 hat f
 was
 fet, d
 auf d
 lagen
 bey f
 dank
 aber
 selbig
 wollt
 sprach
 daß n
 füllte
 Gers
 ware
 ten, i
 Men
 chen
 Welt

14.
 15.
 16.
 17.
 18.
 19.
 20.
 21.
 22.
 23.
 24.
 25.

1. 21

2. 2
 essen.

¹⁴ Andreas antwortete: Es ist ein Knabe hier, der ^{Joh. 6} hat fünf Gerstenbrodte, und zween Fische; aber ^{v. 9.} was ist das unter so viele? ¹⁵ Jesus sprach: Schaf- ^{v. 10.} fet, daß sich das Volk lagere. ¹⁶ Da lagerten sie sich ^{Marc. 6, 49.} auf das grüne Gras, welches daselbst war. ¹⁷ Sie ^{Joh. 6, 11.} lagerten sich aber haufenweise bey hundertten und bey funfzigten. ¹⁸ Da nahm Jesus die Brodte, dankte, und gab sie den Jüngern: ¹⁹ Die Jünger aber gaben sie denen, die sich gelagert hatten. ²⁰ Des- ²¹ selbigen gleichen auch von den Fischen, wie viel er wollte. ²² Und sie aßen, und wurden alle satt. ^{Marc. 6, 42.} Da sprach Jesus: Sammlet die übrigen Brocken, ^{Joh. 6, 12.} daß nichts umkomme. ²³ Da sammleten sie, und ^{Marc. 6, 43.} füllten zwölf Körbe mit Brocken, von den fünf Gerstenbrodten, und von den Fischen. ²⁴ Und ihrer waren bey fünftausend Mann, die gegessen hat- ^{Matth. 14, 21.} ten, ohne die Weiber und Kinder. ²⁵ Da nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus that, spra- ^{Joh. 6, 14.} chen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll.

14. Was antwortete Andreas?
15. Was befahl Jesus?
16. Wo lagerte sich das Volk hin?
17. In was für einer Ordnung?
18. Was that Jesus mit den Brodten?
19. Was machten die Jünger damit?
20. Was machten sie mit den Fischen?
21. Langte denn ein so weniger Vorrath zu?
22. Was verordnete Jesus wegen der Brocken?
23. Wie viele Körbe wurden von den Brocken voll?
24. Wie viele waren derer, die gespeiset hatten?
25. Was sagten die Leute zu diesem Wunder?

Nützliche Lehren.

1. An Gottes Segen, ist alles gelegen.
Andreas sagte: Was ist das unter so viele? Aber als der Segen Gottes dazu kam, wurden fünftausend Menschen davon gesättiget.
2. Wenn man essen will, so muß man das Geber dabey nicht ver-
gessen.

Das lehret uns Jesus mit seinem Exempel: der nahm die Brod-